Prospect Research & Solutions

Die Pilotprojekte zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung – erste Evaluationsergebnisse

Trude Hausegger
Christine Reidl
Andrea Reiter

18.05.2010

Aufbau der Präsentation

- Step2Job als Modellprojekt an der Schnittstelle von Sozial- und Arbeitsmarktpolitik – erfolgskritische Strukturen und Prozesse

- VollsozialhilfebezieherInnen als neue “dezidierte” Zielgruppe in der österreichischen Arbeitsmarktpolitik – Konturen einer bislang unter Gesichtspunkten der Reintegration in den Arbeitsmarkt wenig untersuchten Personengruppe

prospect
Research & Solution

... Und es gelang trotzdem ... Erfolgskritische Strukturen und Prozesse an der Schnittstelle von Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

Trotz deutlicher Unterschiede in Zielsetzungen, Strukturen und Arbeitslogiken gelang mit Step2Job eine erfolgreiche Kooperation von AMS Wien, Land Wien und waff – warum?

- Sehr viele notwendige Klärungs- und Annäherungsprozesse erfolgten vor Start des Modellprojektes. Diese bezogen sich auf
  - den – soweit dies möglich war – Abgleich von Daten (!)
  - das Kennen- und Verstehenlernen vor allem aber (grundsätzliche) Akzeptieren der jeweils anderen Arbeitsweisen, Datenlage, Systemlogiken und –zwänge
  - die gemeinsame und zwischen den beteiligten Organisationen abgestimmte Konzeption des Pilotprojektes
  - die gemeinsame Definition und Klärung relevanter Prozesse und Abläufe

In diese Klärungs- und Annäherungsprozesse floss und fließt viel Zeit, die – wie die Umsetzungserfahrungen zeigen – jedoch gut investiert ist.

Warum gelang die Kooperation?

- Jede Organisation – so auch der Auftragnehmer – nimmt ihre/seine Verantwortlichkeiten professionell wahr.

- Es wurden klare Strukturen und Aushandlungsräume für die Begleitung des Pilotprojektes geschaffen:

  - auf Bezirksebene ein operatives Koordinierungsgremium, das regelmäßig relevante operative Fragen bespricht und kurzfristig Lösungen entwickelt.

  - ein zentrales Koordinierungsgremium auf Landesebene, das – ebenso regelmäßig – für die Klärung strategischer und konzeptiver Fragen zuständig ist. Dieses beschäftigt sich aktuell mit der Gestaltung des Übergangs vom Pilot- zum Regelbetrieb.

Warum gelang die Kooperation?

- Es gelang ein weitestgehend vertrauensvolles Klima in diesen Strukturen aufzubauen und bei Problemen grundsätzlich eher gelassen zu reagieren.

- Bei aller Schwierigkeit in der Gestaltung des Zugangs und bei allen Zugangsverlusten waren Quick Wins gegeben – so waren sehr bald positive Rückmeldungen von KundInnen wahrnehmbar.

- Die umsichtige Arbeit der umsetzenden Organisation erleichterte auch allen Beteiligten eine positive Konnotation des Projektes.

Warum gelang die Kooperation?

- Aktuell steht man in Wien vor der Herausforderung, dieses Erfolgsmodell, das unter hohem Einsatz und Engagement aller Beteiligten realisiert werden konnte, in die Fläche zu bringen.

- Dies wird durch die vorhandene positive Umsetzungserfahrung im Pilotprojekt befördert, vermutlich jedoch durch die immer konkreter werdenden, mit einer Arbeitsmarktreintegration der Zielgruppe verbundenen Kosten und damit zusammenhängende Fragen der Finanzierung behindert.

prospect
Research & Solution

... VollsozialhilfebezieherInnen als neue “dezidierte” Zielgruppe der österreichischen Arbeitsmarktpolitik ... Konturen dieser Personengruppe mit Blick auf eine Integration in den Arbeitsmarkt

Von wem reden wir im Folgenden – eine erste Einordnung

Die Zielgruppe der Pilotprojekte als Subgruppe der zukünftigen BMS-BezieherInnen, die arbeitsmarktpolitische Unterstützung in Anspruch nehmen werden am Beispiel Wiens – Stichtag 30.9.2010

Arbeitsfähig

Formatvorlage des Untertitelmasters durch Klicken bearbeiten

- Personen mit ALG-/NH-Bezug **und** Richtsatzergänzung (RSE)
- VollsozialhilfebezieherInnen (VSH)
- Personen mit sonstigem Einkommen (z.B Angehörige)

22.757 Personen am 30.9.2009 in Wien

Nicht arbeitsfähig

?? %

21.05.10

Qualitative Konturen der Zielgruppe - Problemkonstellationen und Interventionsbedarfe

Allgemein:

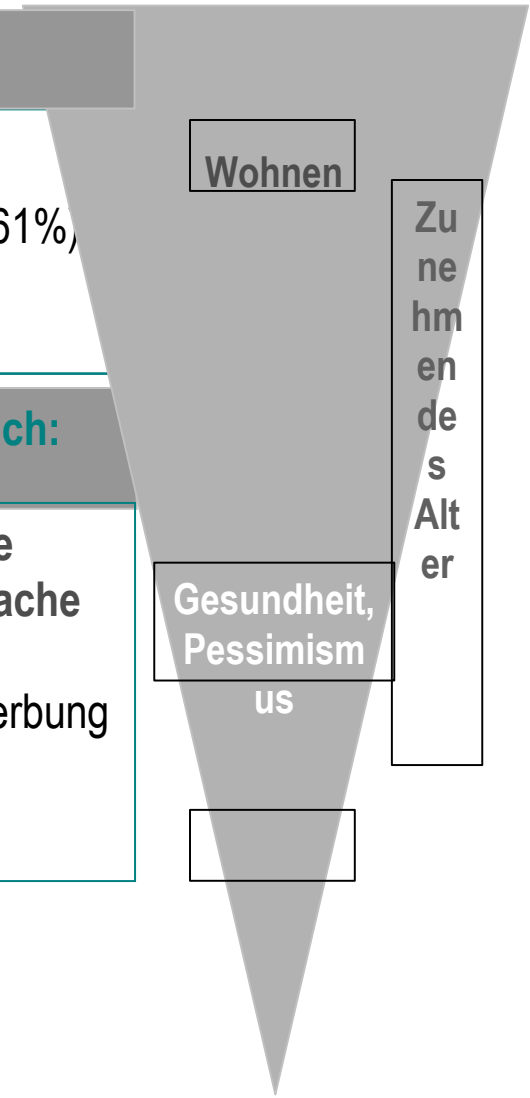
- Keine Beschäftigung - zumindest in den letzten 2 Jahren (84%)
- Überwiegend: für eine Arbeitsvermittlung nicht ausreichende Kompetenzen (61%)
- Unterstützungsbedarf bei schriftlicher Bewerbung (57%)

Bei Frauen oft zusätzlich:
Betreuungspflichten

Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache
Netzwerk	Mündl. Bewerbung
Finanzen	Wohnen,Zuversicht

Bei Männern mitunter zusätzlich:
Thema "Wohnung"

Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache
Finanzen	Mündl. Bewerbung
Vorstrafen	



Übersichtstabelle – Problemlagen nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund (Achtung: N bei Jugendlichen sehr klein)

	21 bis unter 25 - Jährige				25- bis unter 45 - Jährige				45 oder älter				Gesamt
	Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		
	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	Muttersprache Deutsch	Andere Muttersprache	
Keine für ALVG-Anspruch anrechenbaren SV-Zeiten	92%	90%	81%	94%	84%	90%	79%	77%	77%	86%	81%	78%	84%
Schulungsbedarf - keine offenen Stellen für das vorhandene Kompetenzniveau	82%	40%	62%	40%	55%	74%	50%	51%	74%	66%	59%	52%	61%
Schriftliche Bewerbungssituation nur mit Untersützung bewältigbar	23%	50%	42%	37%	32%	78%	29%	65%	55%	78%	40%	78%	57%
Vermittlungsrelevante gesundheitliche Einschränkungen	15%	0%	16%	0%	33%	22%	43%	21%	67%	57%	57%	64%	36%
Scheut schriftliche Kommunikation	4%	18%	13%	19%	15%	50%	18%	17%	45%	41%	29%	36%	30%
Keine Unterstützung in der Arbeitssuche aus dem priv. Umfeld	36%	9%	17%	19%	39%	25%	26%	29%	59%	24%	45%	28%	30%
Missverständnisse in mündlicher Bewerbungssituation wahrscheinlich	0%	0%	3%	19%	5%	44%	3%	43%	10%	53%	3%	52%	27%
Vermittlungsrelevante Betreuungs-/Pflegeaufgaben	17%	37%	0%	0%	42%	59%	3%	6%	38%	28%	3%	0%	25%
Unübersichtliche finanzielle Situation	30%	9%	10%	13%	43%	9%	36%	13%	21%	11%	35%	12%	20%
Glaube eher nicht daran, über Step2Job eine Stelle zu finden	5%	10%	11%	0%	6%	14%	19%	5%	51%	23%	36%	21%	18%
Inadäquate Wohnung und Mietschulden oder Übergangswohnsituation	23%	27%	35%	31%	18%	5%	25%	19%	7%	2%	22%	14%	15%
Hat Vorstrafen oder aktuelle Konflikte mit dem Gesetz	4%	0%	17%	19%	10%	1%	36%	10%	14%	0%	36%	7%	12%
N	22	10	27	14	61	130	57	68	29	65	59	42	592

Basis: File Step2Job April 10 - Auswertungen der Einträge in die Arbeitsmarktintegrationschart